Indiana Tribüne.

Jahrgang 10. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 160.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 28. Februar 1887.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 512 Nord Tennessee Str. 3mz

Verlangt wird ein junger Mann und ein starkes Mädchen für Hausarbeit im Circle Park Hotel. 3mz

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Referenzen verlangt. No. 44 Süd Illinois Str. 1m

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Manne. Nachzufragen 57 Roe Straße. 3mz

Gesucht: Stelle von einem Mädchen. No. 75 West 1. Straße. 2mz

Gesucht werden Stellen bei einer Kleidermacherin, von zwei Mädchen. Näheres 176 Nord Spring str. 1m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
800 Lampen, 15, 20 und 25 Cents.
500 gemalte Lampen 75 Cents bis $1.00.
500 Hängelampen @ $2 bis $5.00.
F. D. Smith & Co.,
No. 30 & 32 Nord Illinois Straße.

Verschiedenes.

Vollmachten
werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, öff. Notar, 434 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Zur Beachtung!
Die in Buchform erschienenen Reden der verurtheilten Chicagoer Anarchisten sind bei mir zu haben. Die deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.
Carl Pinapauk,
No. 7 Süd Alabama Str.

Versicherung zum Kostenpreis
— erhält man in der —
Indianapolis Deutschen Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Office: No. 113½ Ost Washington Straße.
Herm. Sieboldt, Sekr.

Moderne
Frühjahrs-Hüte!
Ein volles Lager von den allerneuesten Moden.
Herren- und Knaben-Hüte!
Bamberger,
No. 16 Ost Washingtonstr.

Große
März-Feier
— veranstaltet von der —
Soz. Sektion No. 1
— in der —
Mozart-Halle!
— am —
Sonntag, 20. März '87
Reden, lebende Bilder, Deklamationen, Solo- u. Chor-Gesänge.
Zum Schluß: Ball!
Eintritt für Herren . . . 25 Cents.
Für Damen 10 Cents.

Grubb, Paxton & Co.,
Feuerversicherungs-Agenten,
Office: No. 13 Circle Str.
Wir vertreten amerikanische, englische und französische Gesellschaften erster Klasse und sind bereit, Versicherungen zu jedem Betrag anzunehmen.
Unser Geschäft besteht seit 1869.

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.
Telephon 908.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.
Indianapolis, 28. Februar. Wärmeres, schönes Wetter.

Hinrichtung einer Frau.
Buffalo, 28 Febr. Eine Depesche von besagt, daß Herkimer Frau Roxolana Druse, die Mörderin ihres Gattin heute Morgen gehängt wurde.

Kein Krieg.
St. Petersburg, 28 Febr. De Giers sprach sich dem türkischen Gesandten gegenüber dahin aus, daß es keinen Krieg geben und daß das europäische Gleichgewicht binnen Kurzem hergestellt sein werde.

Editorielles.

— Das an anderer Stelle veröffentlichte Verhör des County Clerks Sullivan zeigt, von welch' traurigem Kaliber unsere Politiker sind.

— Es geht doch nichts über eine diensteifrige Metropolitanpolizei, welche sich Jahraus Jahrein damit beschäftigt, mit den Wirthen Fangeball zu spielen. Kaum kommt von oben herab auch nur ein Wink in Bezug auf strengere Durchführung der Gesetze, so stürzen sich die Polizisten mit einer wahren Berserkerwuth auf ihre Opfer. Kriechend unterwürfig nach oben, brutal nach unten, das ist der Charakter der Polizeibeamten in der ganzen Welt.

— Es war ein gemeiner Streich, der gestern dem Schweizer Männerchor gespielt wurde. Es war bisher immer so verstanden, daß man die deutschen Vereine in ihren Sonntagsvergnügungen unbehelligt läßt. Eine gegentheilige Anweisung ist von Seiten der Polizeicommissäre unseres Wissens nicht erfolgt. Ob übereifriger, schlecht angebrachter Diensteifer der betr. Polizisten, persönlicher Haß gegen den Besitzer der Halle, oder Hetzerei von irgend einer Seite her die Schuld an dem Vorfalle trägt, muß vorläufig dahin gestellt bleiben.

— Einen ausgezeichneten Witz verübte der Redakteur des in New Haven, Conn. erscheinenden „Workmen's Advocate", des englischen Organs der Sozialisten. Eine Samenhandlung hatte ihm eine Anzeige zahlbar in Samen angeboten. Das Angebot wurde angenommen und der Redakteur beauftragte den Samenhändler für den Betrag eine Quantität Heusamen an die Legislatur von Connecticut zu schicken. Zugleich machte er dem Sprecher des Repräsentantenhauses Mittheilung davon.

Sollte das aus solchem Samen sich entwickelnde Nahrungsmittel sich wirklich für die Gesetzgeber von Connecticut eignen, dann haben sie wahrscheinlich den Witz noch nicht einmal verstanden.

— Ueber die in Cincinnati gegründete neue Partei und deren Platform spricht sich das Philad. Tagblatt" wie folgt aus:

„Die Platform der neuen Partei entspricht der Annahme, daß vorzugsweise Bauern, Kleinbürger oder Leute mit kleinbürgerlichen Anschauungen, Vertreter der Mittelklasse, in Cincinnati beisammen waren. Was sie in ihren zehn Punkten verlangen, das könnten ihnen die alten Parteien getrost bewilligen, ohne daß deßhalb an den bestehenden Zuständen etwas Wesentliches geändert würde. Wir prophezeien der „Union Labor Party" daß ihr von den alten Parteien bei der nächsten Gelegenheit der Wind aus den Segeln genommen wird, indem sie einfach das, was ihnen aus dieser Platform fehlt, in die ihrigen aufnehmen und vielleicht noch mehr dazu. Sind doch die Demokraten von Pennsylvanien vorigen Herbst mindestens soweit gegangen, als die „Union Labor Party" jetzt als ihr Ziel aufsteckt.

Die „Union Labor Party" stellt sich uns somit als eine bürgerliche Reformpartei dar, bei der die Lohnarbeiter den Schweif bilden sollen. Sie tastet das bestehende kapitalistische System nicht an, rückt nicht vor zu den Quellen der Ausbeutung, sondern will blos „Auswüchse" abschaffen und politische Methoden reformiren. Das ist eine totale Verkennung ihrer Aufgabe und beraubt sie der Mitwirkung der vorgeschrittenen Lohnarbeiter in den Städten.

Trotzdem sagen wir „Glück auf den Weg!" Jede Bewegung, die auf die Zerstörung der alten Beute-Cliquen gerichtet ist, muß uns willkommen sein und jede Kritik, welche am bestehenden Sozialzustand geübt wird, dient schließlich unserer Sache. Die Union Labor Party wird uns den Boden bereiten, wo wir vorerst nicht wirken können. Sie wird die verschuldeten Bauern und das ländliche Lohnarbeiterthum von den alten Paretien loszumachen versuchen. Wenn ihr das gelingt, dann ist's genug!

Inzwischen wirken die Arbeiter in den Städten und Industriebezirken weiter, ohne sich an das rückständige Programm der „Union Labor Party" zu binden. Die Zeit zu einer Verschmelzung ist noch nicht gekommen. Aber ein freundschaftliches Zusammengehen ist wohl mözlich; immer vorausgesetzt, daß die „Union Labor Party" wirklich in den Landdistrikten Jemanden hinter sich hat. Das aber muß erst abgewartet werden.

Drahtnachrichten.

Feuer im Capitol.
Washington, 26. Febr. Heute Abend endeckte man Feuer im Basement des Capitols. Die Corridore füllten sich mit dichtem Rauch, es gelang jedoch der Feuerwehr, rasch den Sitz des Feuers ausfindig zu machen, und dasselbe zu löschen. Eine Quantität in einem Zimmer aufgespeicherter Drucksachen war verbrannt.

Ein Boycott.
New York, 27. Febr. Das Comite für Streiks und Arbitration der Distrikt Assembly No. 49 passirte eine Resolution, die 3 Avenue Bahn auf's Aeußerste zu verfolgen. Sie wollen Pickets die ganze Bahn entlang aufstellen, welche jedes Mitglied, das auf der Bahn fährt, anzeigen sollen. Solche Mitglieder sollen gezwungen werden, eine Strafe zu bezahlen. Geschäftsleute, welche auf der Bahn fahren, sollen geboycottet werden.

Die Ursache dieses Boycotts liegt darin, daß die Compagnie sich geweigert hat, den in ihren Werkstätten beschäftigten Arbeitern einen halben Feiertag am Samstag zu geben.

Gegen Powderly
New York, 28 Februar. Bei der heutigen Versammlung der Central Labor Union traf ein Schreiben von der Kellner-Union ein, worin über Powderly losgezogen wurde, weil derselbe das Sammeln von Geldern für die verurtheilten Anarchisten verbot. Heftige Reden wurden gegen Powderly gehalten, aber kein Mensch sprach ein Wort zu seinen Gunsten.

Ein großes Wunder.
Ischgening, Mich., 26. Februar Die Lake Superior Iron Co. hat eine vom 1. März in Kraft tretende freiwillige Lohnerhöhung von 15 Prozent angekündigt.

Chinesenverfolgung.
Victoria, B. L., 26 Febr. Donnerstag Nacht begab sich ein Pöbelhaufe von Vancouver nach dem Lager einer Anzahl chinesischer Landarbeiter, brannte deren Hütten nieder und warf ihr Eigenthum in's Feuer. Die Polizei trieb den Pöbel auseinander. Mehrere chinesische Wäschereien in der Stadt wurden in Brand gesteckt. Die Chinesen verließen den Platz und begaben sich nach Westminster.

Arbeiterbewegung in Chicago.
Chicago, 26. Febr. Robert Nelson, Master Workman der Distritt Assembly No. 24, ein anerkannter Sozialist wurde von der Vereinigten Arbeiterpartei als Kandidat für das Mayorsamt aufgestellt. Assembly No. 24 hat 25,000 Mitglieder. Die Convention nahm eine Platform an, in welcher sie die der Cincinnatier Convention wiederholte, ferner Paragraphen, daß Straßenbahnen, Gasfabriken, Anstalten für Herstellung elektrischen Lichtes u. s. w. Stadteigenthum sein sollen, daß alle Ordinanzen, durch welche Corporationen die Benützung der Straßen für ihren Privatgewinn gestattet wird, widerrufen werden.

Nelson wurde bei der ersten Abstimmung mit überwältigender Majorität nominirt. Sein Beruf ist der eines Eisenformers.

Der Kabel.

Der Sieg Bismarck's trotz alledem nicht sehr groß.

Berlin, 27. Febr. Man kommt immer mehr zu der Ueberzeugung, daß das Bündniß der Konservativen und Nationalliberalen auseinander fallen wird, sobald der neue Reichstag das Septennat bewilligt hat. Es wird erwartet, daß die Septennats-Vorlage ohne Debatte durch die drei Lesungen durchgepeitscht werden wird. Nach den Berechnungen der fortschrittlichen Blätter wird Bismarck's Majorität im neuen Reichstag nach Beendigung der Stichwahlen nur eine kleine sein, die „Vossische Zeitung" schätzt dieselbe auf 6 Stimmen.

Der Wahlausschuß der Reichspartei hat ein Manifest erlassen, worin die Angehörigen dieser Partei angewiesen werden, sich bei den Stichwahlen überall da, wo die Wahl zwischen einem Sozialisten und einem Deutschfreisinnigen liegt, der Abstimmung ganz zu enthalten.

Die „Post" räth angesichts der nahenden Spaltung zwischen Nationalliberalen und Konservativen der Regierung, ihren Bogen nicht zu straff zu spannen, sondern sich auf die absolut nothwendigen Maßregeln zu beschränken, speziell bezüglich derer, welche Finanzangelegenheiten betreffen.

Eine sonderbare Demonstration.
London, 27. Febr. Der sozialistische Bund hatte den Erzbischof von Canterbury ersucht, über den Text zu predigen: „Wer gestohlen hat, soll nicht mehr stehlen, er soll arbeiten". Die Sozialisten zogen massenhaft nach der St. Pauls Kathedrale und dieselbe war bis zum äußersten Winkel gefüllt. Der Erzbischof hatte sich zwar einen anderen Text gewählt: „Die Armen und die Reichen kommen zusammen, der Herr hat sie beide geschaffen"; die Predigt gab jedoch den Sozialisten Veranlassung, häufig „Gut" und „Bravo" zu rufen und auch oft zu zischen und ihr Mißtrauen auszudrücken.

Die Polizei war in ziemlicher Stärke bei der Hand, aber es kamen keine weiteren Ruhestörungen vor.

Das Erdbeben.
London, 27. Febr. Im ganz Italien werden Hilfscomites gegründet um zur Unterstützung der Nothleidenden in der Erdbebengegend beizutragen. Man erwartet, daß das Parlament fünf Millionen Lire bewilligen wird.

Das Wegräumen der Trümmer und das Hervorholen der Leichen ist ein trauriges Geschäft und die Szenen, welche sich oft dabei abspielen, sind oft herzzerreißend. Die Arbeit ist außerdem eine gefährliche, denn allenthalben stehen Mauern, welche jeden Augenblick einzustürzen drohen.

Fortwährend hört man das Stöhnen der unter den Trümmern Begrabenen.

Die Leiden der Ueberlebenden sind groß. Es fehlt an Kleidern und Nahrungsmitteln. Niemand wagt sich in die noch stehenden Häuser und es fehlt an Schutz gegen die Unbill des Wetters.

Der Papst hat $2000, der König von Würtemberg $1000 und der König von Italien hat $5000 für die Nothleidenden hergegeben.

Hiesiges.

Feuer in der „Friendly Inn".

Gestern Nachmittag um 2½ Uhr brach in der Friendly Inn No. 290 West Market Straße Feuer aus. Als die Feuerwehr ankam, stand bereits das ganze Dach in Flammen, und da es an Wasser mangelte, wurde die Löscharbeit einigermaßen erschwert, bis man endlich von den chemischen Löschmitteln Gebrauch machte.

Das Dach und das zweite Stockwerk wurden vollständig zerstört und der Schaden am Gebäude wird mit $1000 veranschlagt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt.

Herr Bogert, der Verwalter der Anstalt, veranschlagt seinen persönlichen Verlust auf $200 und ist nicht versichert.

Das Gebäude gehört der „Indianapolis Benevolent Society" In der Anstalt fanden Obdachlose Aufnahme, vorausgesetzt, daß sie sich ihre Mahlzeiten und ihr Nachtquartier durch Holzsägen verdienten.

Zur Zeit des Feuers befanden sich 7 Heimathslose in der Anstalt.

Der kleine Stadtherold.

Herr Carl Haupt tritt heute eine Reise nach Deutschland an, woselbst er sich aus Gesundheitsrücksichten einige Monate aufzuhalten gedenkt.

Herr Max Wegmann, früheres Mitglied des Sozialen Turnvereins, welcher früher als Lehrer in den öffentlichen Schulen hier angestellt war, und in letzter Zeit im hiesigen „Central Medical College" Medizin studirte, erhielt bei der Schlußprüfung für das beste Examen die goldene Medaille.

Perkins frei.

Richter Gresham entschied heute den Perkins-Fall. Der Richter hatte seine Entscheidung schriftlich abgefaßt. Es war ein langes Dokument, das er verlas. Des Pudels Kern bestand jedoch darin, daß, da durch den Wahlbetrug das Resultat in Bezug auf die Erwählung des Congreßmitgliedes nicht beeinflußt wurde, die Bundesgerichte keine Competenz haben, Perkins also auf freien Fuß zu setzen sei.

— Essen vorzüglich. Preise mäßig bei Schaffner.

Ueberfahren und getödtet.

Anthony Quinn, ein Arbeiter der Malleable Iron Works, kam gestern Nacht auf schreckliche Weise ums Leben. Er hatte sich in Gesellschaft eines Freundes auf dem Heimwege nach Haughville befunden, und beide Männer waren das Bahngeleise entlang gegangen. Als sie in die Nähe der J. D. & S. Werkstätten gekommen waren, wurde aus einer Lokomotive der Dampf abgelassen und durch dieses Geräusch überhörten sie, daß ein Passagierzug angesaust kam. Der Freund Quinns ist jedoch noch zur rechten Zeit auf die Seite gesprungen und wurde nicht verletzt. Quinn hingegen wurde überfahren. Ehe der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, waren dem Unglücklichen beide Beine abgefahren. Man brachte ihn per Flanner's Ambulanz in's städtische Hospital und dort starb er um 11 Uhr Nachts.

Quinn war 50 Jahre alt; er wohnte mit seiner alten Mutter, deren Ernährer er war, bei seinem Schwager, Michael Dwyer in Haughville.

Sitzung der Polizei-Commissäre.

Heute Mittag fand eine Sitzung der Polizei-Commissäre statt, und sie machten folgende Ernennungen:

Superintendent — Albert Travis.
Captain — Th. Colbert.
Sergeant — J. F. Quigley
Gemeiner Polizist — Wm. Hagedorn.

Die drei Letztgenannten sind also um einen Rang zurückgekommen während Travis avancirt ist. Sonst wurde keine Veränderung in der Mannschaft vorgenommen.

Superintendent Travis von uns befragt, was er bezüglich der Sonntags-Vergnügungen der Vereine zu thun gedenkt, deutete an, daß er denselben nichts in den Weg legen werde.

Verlangt einen Receiver.

Frank H. Helwig reichte heute in der Superior Court ein Gesuch um Anstellung eines Receivers für die Indianapolis Chair Manufacturing Co. ein. Er giebt an, daß dieser 162 Aktion habe, daß aber sein Bruder Charles 884 Aktien besitze, daß er davon einen Theil an seine Frau abgetreten habe, daß er das Direktorium selbstständig ernenne, und ihm, dem Kläger auch nicht den geringsten Einfluß gestatte. Er habe sich, seine Frau und Frank Rusk zu Direktoren ernannt, und diese Drei führen das Geschäft, obwohl keiner von ihnen davon etwas versteht.

☞ Die Blechschmiede hatten gestern Nachmittag eine Versammlung in welcher sie die Organisation einer Union bewerkstelligten.

☞ Gestern Abend um 7 Uhr entdeckte der Thurmwächter ein Feuer im südlichen Stadttheil und gab den Alarm, nach Lieber's Brauerei zu eilen. Als die Feuerwehr dort ankam, fand sie, daß das Feuer weit draußen auf dem Lande sei, und sie kehrte wieder heim. Ein Stall auf einer südlich gelegenen Farm ist abgebrannt.

☞ Die englisch sprechende Sektion der Sozialisten hatte gestern Nachmittag eine gut besuchte Versammlung in „Workingmen's Hall". Herr Janke erstattete Bericht über die Cincinnatier Convention. Mehrere kurze Ansprachen wurden gehalten, der Organisator Herr Smith wurde durch Beschluß beauftragt, sich mit den geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung zu setzen, und dahin zu wirken, daß bei der nächsten Stadtwahl ein Arbeiterticket in's Feld gestellt werde.

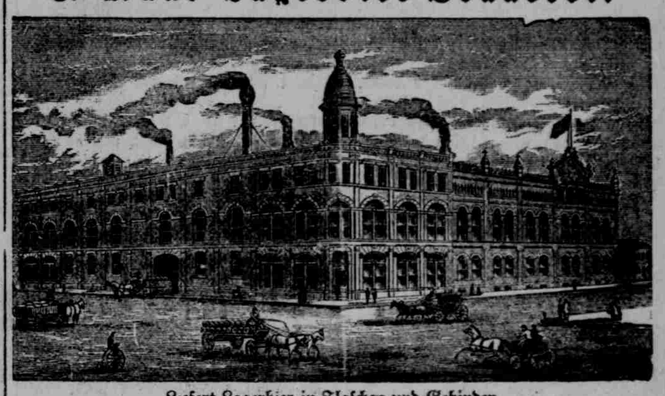
Deutsche Lokal-Nachrichten

Provinz Hannover.

† Oberlandesgerichtspräsident Dr. Kühne in Celle. — Der Postgehilfe Wilkens in Ejens ist wegen Veruntreuung verhaftet worden. — † Veteran Andreas Dertmar in Göttingen. — † Veteran Christian Klingsöhr in Uslar. — Der Raubmörder Friedrich Bieckus in Stade wurde zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der erst 17 Jahre zählende, für sein Alter kräftig entwickelte Verbrecher hatte am 6. November vorigen Jahres den Schiffer Seebeck von Schulau ermordet und beraubt. — Beim Schlittschuhlaufen ertrank der Sohn des Stellenbesitzers Mars zu Dornbusch, Johann Mars. — Beim Begräbniß seiner Mutter wurde der Landwirth Karl Gerdes von Ejens vom Schlag gerührt, so daß er sofort todt war. — In einer Kiesgrube wurde der Abbauer Joh. Schulz von Hameln verschüttet und getödtet. — Bei Juist ertranken die Fischer Onnen und Schmidt. — In Keitschenburg ertrank der Lehrling Gerh. Fölling. — In der Torfstreufabrik zu Neustadt a. R. verunglückte Minna Hasselbring. — In Sprötze wurde der Bahnwärter Mathies todtgefahren. — In Uchte fiel der Holzschuhmacher Kurn von einem Fuder Holz und brach das Genick; in Vardegötzen gerieth die Frau des Ackerers Chr. Müller in die Dreschmaschine und wurde getödtet.

Mullaney & Hayes,
— Wholesale Händler in —
Spirituosen, Kentucky Whiskeys, Weinen, 2c.
Unsere Specialitäten:
Mullaney & Hayes' ächter alter Bourbon. Maple Grove Bourbon. Rye Whiskey.
Einzige Agenten für COTE d'OR.
No. 123 Süd Meridian Straße.

C. Maus' Lagerbier Brauerei!



Liefert Lagerbier in Flaschen und Gebinden.
Telephon 221. Indianapolis, Ind.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.
Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Lieblings-Bier.
Aurora!
Pilsener- und Lager-Bier
in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von
August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.

ANESHÆNSEL and STRONG,
Die bedeutendsten Plumbers und Gas-Fitters!
Wir haben die größte Auswahl in Gaseinrichtung, Pumpen, Sinks, Badewannen, Waschapparate, Hahnen, Blei- und Eisenröhren 2c., zu niedrigsten Preisen.
☞ Reparaturen werden prompt besorgt.
No. 91 Nord Pennsylvania Straße,
Telephon 850. Denison House Block.

Neuer Fleischladen
— von —
David Merz,
No. 401
Süd Meridian Straße.
S. O. Ecke McCarty und Meridianstr.
Das beste Fleisch!
Vorzügliche Würste!
Große Auswahl.
Billige Preise.
Aufmerksame Bedienung.

National Spar- und Leih-Verein.
Die erste Einzahlung für die zweite Serie des obigen Vereins wird am Mittwoch Abend, den 2. März, fällig sein. Versammlungslokal: No 257 Ost Washington Straße. Alle diejenigen, die noch Antheile wünschen, können bei den Herren C. B. Feldmann, Fred. Thoms oder am Mittwoch Abend, im Vereinslokal vorsprechen.

W. H. DOAN'S
I. X. L.
Gasoline.
Das beste
Für Oefen!
J. G. PARSONS,
Zahn-Arzt!
No. 30 W. Washingtonstr.,
über der „News"-Office.